



Fehlerdokumentation zu „Richtig gendern für Dummies“

Ende 2020 wurde ich auf einige unsensible Formulierungen in Bezug auf nichtbinäre, trans- und intergeschlechtliche Menschen hingewiesen, die ich in meiner allgemeinen Kommunikation verwendet habe. Was sich in meinen Blogbeiträgen leicht korrigieren ließ, konnte ich im Buch leider nicht mehr ändern, da es sich zu diesem Zeitpunkt bereits im Druck befand. Ich bitte all jene um Entschuldigung, die durch diese Formulierungen und deren Reproduktion durch meine Leser:innen verletzt werden.

Hier dokumentiere ich alle Fehler, die mir im Buch selbst aufgefallen sind. Gib mir gern Bescheid, wenn du noch weitere Anmerkungen hast, indem du eine E-Mail an post@lucia-clara-rocktaeschel.de schreibst.

Kapitel 1, Seite 28: Definition „nichtbinär“

„Kennen Sie die Abbildungen des Farbspektrums, in denen alle Regenbogenfarben des sichtbaren Lichts in einem Streifen zwischen Ultraviolett und Infrarot dargestellt sind? So ähnlich verhält es sich auch mit den Geschlechtern: An den äußeren Enden stehen Mann und Frau. Alle, die sich dazwischen einordnen, also zum Beispiel inter- oder transgeschlechtliche Menschen, befinden sich mitten im Regenbogenspektrum. Die einen sind dem weiblichen, andere dem männlichen Geschlecht näher. Und dann gibt es noch Personen, deren Geschlecht sich außerhalb dieses Spektrums befindet oder die gar kein Geschlecht haben. Sie bezeichnen sich selbst auch als nichtbinär, weil sie sich nicht im binären, also zweiteiligen Geschlechtersystem aus entweder Mann oder Frau bewegen.“

Korrektur: Als Überbegriff schließt „nichtbinär“ auch Menschen ein, die ein Geschlecht zwischen Mann und Frau haben, beides zugleich sind oder deren Geschlecht wechselt, wie es in Kapitel 2 näher beschrieben wird. Trans- und intergeschlechtliche Menschen können natürlich ebenso Frauen und Männer wie nichtbinäre Menschen sein. Das hatte ich beim Schreiben ausgeblendet, weil es ja explizit um die Erklärung nichtbinärer Geschlechter gehen sollte. Daher kommen ähnliche Ungenauigkeiten auf Seite 28, 29 und 40 vor. Ohne diesen Kontext, der leider nicht an allen Stellen klar ersichtlich ist, sind diese Aussagen nicht richtig. Idealerweise wird „also zum Beispiel inter- und transgeschlechtliche Menschen“ ersetzt durch „also zum Beispiel nichtbinäre Menschen“. Der letzte Satz kann dann gestrichen werden.



Kapitel 2, Seite 35: Dritte Geschlechtsoption

Überschrift „Divers: Das Gesetz zum dritten Geschlecht“

Korrektur: Die Formulierung ist irreführend. Es geht nicht um *ein* definierbares drittes Geschlecht, sondern eine Option für alle, die nicht Mann oder Frau sind, wie es im Kapitel später auch aufgelöst wird. Die Formulierung wird berechtigterweise von einigen Menschen als verletzend empfunden. Der Begriff „drittes Geschlecht“ kommt noch einmal auf Seite 41 vor.

Kapitel 2, Seite 36: Definition Geschlecht

Ich ziehe zur Definition der Geschlechtsidentität die Unterteilung in körperliche Merkmale, psychisches Geschlecht und Geschlechterrolle heran. Außerdem schreibe ich: „Im Englischen werden deshalb auch die beiden Begriffe ‚sex‘ und ‚gender‘ verwendet, um körperliche Geschlechtsmerkmale und Identität voneinander abzugrenzen.“ Im Weiteren spreche ich von „männlichen“ und „weiblichen“ körperlichen Geschlechtsmerkmalen statt von „der medizinischen Norm entsprechend als männlich und weiblich bezeichneten“ Merkmalen, wie es in aktuelleren Definitionen formuliert wird.

Korrektur: Die Einteilung in „sex“ und „gender“ steht bereits seit den 1990er Jahren in der Kritik, wird aber immer noch häufig angewendet. Die Kritik bezieht sich darauf, dass auch die Normierung körperlicher Geschlechtsmerkmale in zwei Arten (männlich und weiblich) ein Konstrukt sei, also künstlich hergestellt. Dafür spricht ja u. a. die Existenz intergeschlechtlicher Körper. Mir ist diese Kritik inzwischen besser verständlich, aber erklären können sie andere besser als ich. Deshalb hier ein paar weiterführende Quellen, die ich selbst zum Erkenntnisgewinn genutzt habe:

- Gendermanifest der Uni Bielefeld: <https://www.uni-bielefeld.de/gendertexte/gendermanifest.pdf>
- Definitionen und Begrifflichkeiten: http://www.genderkompetenz.info/w/files/gkompzpdf/gkompz_was_ist_gender.pdf
- Vortrag & Buch von Felicia Ewert: <https://www.youtube.com/watch?v=4leLo6xR1no>
- Buch „exit gender“ von Lann Hornscheidt & Lio Oppenländer



Kapitel 2, Seite 36: Intergeschlechtlichkeit

„Intersexualität“

Korrektur: Dieser Begriff wird zunehmend durch den Begriff „Intergeschlechtlichkeit“ ersetzt (ich verwende sie im Buch synonym), da er zu sehr auf das Körperliche fokussiert. Ebenso verhält es sich mit dem Begriff „Transsexualität“, die entsprechende Erklärung findet sich auf den Seiten 37/38. Die Begriffe werden auf den Seiten 37, 38, 39, 40, 114 verwendet und sollten durch die Begriffe Inter- bzw. Transgeschlechtlichkeit ersetzt werden.

Kapitel 2, Seite 37: Definition „genderfluid“

„Go with the flow – bei genderfluiden Menschen kann sich das Geschlecht im Laufe des Lebens auch mal ändern. Mal fühlen sie sich eher weiblich, mal eher männlich, mal keines von beidem.“

Korrektur: Das Wort „fühlen“ kann den Anschein vermitteln, es handle sich „nur“ um ein Gefühl und kein reales Geschlecht. Das war hier natürlich nicht die Absicht – daher sollte „fühlen“ an dieser Stelle durch „sind“ ersetzt werden.

Kapitel 2, Seite 40: Schreibfehler

„Dass Sie trans- und intergeschlechtliche Menschen genauso willkommen heißen wie Männer und Frauen, können Sie unter anderem durch Ihre Sprache zeigen.“

Korrektur: Hier sind natürlich insbesondere nichtbinäre Menschen gemeint. Trans- und intergeschlechtliche Menschen können verschiedenste Geschlechter haben. Hier sollte also besser „nichtbinäre Menschen“ stehen.

Kapitel 11, Seite 125 & 130: Barrierefreiheit

Hier schreibe ich davon, dass das Binnen-I von Sprachausgabesoftwaren nicht als Großbuchstabe berücksichtigt wird. Das trifft nicht oder zumindest nicht auf alle Softwares zu. Das Binnen-I wird mit einer kleinen Pause gelesen.

Aktuelle Informationen und Neuerungen zum Gendern findest du hier: <https://www.lucia-clara-rocktaeschel.de/category/gendern/>